



## „Wintersport frei!“

### 27. Landes-Winterspiele des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

Die diesjährigen Winterspiele standen unter einem ganz neuen sportlichen Stern. Auf ging es, etwas weiter in den Harz hinein, nach Allrode. Groß war unsere Hoffnung, ein wenig Rodelschnee zu erhaschen.

In Sachen Schnee gingen wir leider leer aus – dafür brachten wir zwei tolle Medaillen mit zurück: 1x Gold für Florian Stertz

beim Schneeballzielwurf (na ja, ganz ehrlich – es waren Tennisbälle) und 1x Silber für Dimitri Klein beim Eisstockschießen. Glückwunsch! Aber der Spaß stand für alle im Vordergrund. Jeder Sportler erhielt eine Teilnehmerurkunde, wie das Foto mit unserer neuen Sporttherapeutin Anja Heydenreich beweist. Für sie war dieser sportliche Höhepunkt ein gelunge-

ner Auftakt. Ab 15. Februar wird sie in unseren Werkstattbereichen wieder für sportliche Aktivitäten sorgen. Liebe Anja, ich wünsche Dir für die Zukunft viel Freude & Kreativität mit unseren Sportlerinnen und Sportlern.

BETTINA WEINBERG

## Applaus, Applaus!!!

Ines Gleiwitz wohnt von Anfang an im Marschlinger Hof – mitten in der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg. Das sanierte Fachwerkhaus ist innen topmodern ausgestattet, so dass es für Ines ideal nutzbar ist: mit Fahrstuhl, Pflegebad und automatischen Türen. Inmitten ihrer netten Mitbewohner fühlt sich Ines so richtig wohl. Sie ist immer gerne mit dabei, wenn etwas los ist: beim Kochen, Fernsehen, bei Spielrunden oder einfach nur beim Erzählen. Gern lacht sie mit den Anderen.

Hier bekommt Ines auch ihre Physiotherapie. Doch die ist für Ines manchmal anstrengend. Dann würde sie diese am liebsten gar nicht machen. Aber dann erinnert sie sich an ihre Hausaufgabe: „Ines, du musst klatschen üben!“ Das hatte ihre Freundin Lisa gesagt. Denn Ines wollte unbedingt zusehen, wenn Lisa Theater spielt. Darum hatte Lisa sie motiviert: „Du willst doch, dass ich gut Theater



Mit ihrer Freundin und Mitbewohnerin Lisa versteht sie sich super! Sie sind schon ein lustiges Team!

spiele. Und wenn ich das gut mache, dann musst du auch Beifall klatschen können!“ Damit hatte Lisa ihre Ines für die Therapie-stunde begeistert. Trotz ihrer Spastik übte sie mit ihrer Therapeutin fleißig. Ganz stolz kam sie dann zu Lisa und zeigte immer wieder ihre Übungs-Erfolge. „Die Fortschritte waren gut zu erkennen – das Klatschen klappte immer besser!“, war Lisa stolz auf ihre Freundin. Und Lisa gibt zu: „Ich musste mir vor Glück die Tränen aus den Augen wischen, weil sie noch nie etwas mit so viel Inbrunst gemacht hat!“ Ganz stolz saß Ines dann bei der Premiere von „Alex im Wunderland“ in der ersten Reihe. Doch klatschen konnte sie da dann doch nicht mehr. Stattdessen musste sie vor Freude über Lisa auf der Bühne einfach nur weinen ...

Musik gefällt Ines sehr. Darum besucht sie jedes Jahr die „Adventliche Festmusik“.



## Die »Neuen« in der Lebenshilfe

**Gordan Gebhardt – Betreuer Wohnstätte Marschlinger Hof Quedlinburg – seit 15.7.2018**

„Gordan ist total herzlich. Er kommt immer mit einem Strahlen im Gesicht zur Arbeit und ist immer gut gelaunt. Er ist offen, auch vieles auszuprobieren, was wir Bewohner ihm vorschlagen. Und er ist so was von ehrlich – das ist total schön! Er sagt genau, was gut oder was nicht so gut ist. Er ist sehr nett zu uns Bewohnern und macht auch immer einen Spaß mit. Sehr sensibel kann er auf jeden von uns individuell eingehen. Er nimmt sich auch die Zeit, Dinge zu erklären. Als ich einen Streit im Haus hatte und sehr wütend war, sprach er mit mir und so konnte ich im Nachhinein die Situation gut verstehen und nachvollziehen und war nicht mehr böse. Das ist das coole: er hört bei einem Streit beide Seiten und klärt das ganz sachlich zwischen uns. Bei allem, was er tut, habe ich das Gefühl, dass er es macht, weil er es machen möchte und nicht, weil er es muss.“

Gordan ist vernünftig, kann aber auch mit uns herumalbern. Er ist sehr herzlich, kann aber auch mal auf den Tisch hauen. Er kann sehr gut zuhören, aber auch sehr toll erzählen. Er ist von Anfang an in unserer großen Familie im Marschlinger Hof angekommen – und für mich ist er wie ein großer Bruder. Zu ihm kann ich aufblicken, Respekt, aber auch Vertrauen haben.“

LISA SCHNELL UND DIE ANDEREN BEWOHNER DES MARSCHLINGER HOFES



**Ulrike Albrecht – Gruppenleiterin „Druckveredelung“ WfbM Weddersleben – seit 4.1.2019**

Ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Weddersleben. Daher kenne ich den Vorfreude-Weihnachtsmarkt. Er ist jedes Mal ein Highlight im Jahr und war für mich beste Gelegenheit zu sehen, was die Lebenshilfe hier für eine gute Arbeit macht. Begeistert waren wir auch vom Maus-Türöffner-Tag im Oktober 2018. Es ist schon etwas Besonderes, den Mitarbeitern mit Handicap bei ihrer anspruchsvollen Arbeit zuzusehen. Darum habe ich mich dann auch hier für einen Arbeitsplatz beworben.

Mein Interesse lag schon immer darin, Menschen in ihren Fähigkeiten zu fördern. Deshalb habe ich auch die Ausbildung zur Ergotherapeutin absolviert. Als ausgebildete Krankenschwester arbeitete ich einige Jahre. Doch dann wuchs in mir der Wunsch, mich zu verändern.

Hier wurde ich sehr herzlich empfangen. Die Mitarbeiter meiner Arbeitsgruppe hatten mir ein Willkommens-Schild gemalt und mich mit Blumen begrüßt. Die Offenheit, aber auch die Neugier, freuen mich sehr. Eine Mitarbeiterin stellte sogar fest: „Ist ja krass, dass wir in einem Alter sind!“ Es ist ein gutes Gefühl, jeden Tag mit der fleißigen Gruppe zu arbeiten. Alles läuft Hand in Hand.

Jeder soll seine Stärken zeigen können, aber auch seine Persönlichkeit bewahren. Inzwischen lerne ich die Fähigkeiten der Mitarbeiter kennen. Ich möchte sie motivieren, sich in ihrer Arbeit auch neu auszutesten. So schaffen wir immer neue Erfolgserlebnisse – für jeden von uns.



**Nancy Mentze – Betreuerin Wohnstätte „Duricke“ Weddersleben – seit 21.9.2018**

Während meiner Tätigkeit als Restaurantfachfrau arbeitete ich ehrenamtlich an einer Schule für Lernbehinderte. Ich begleitete die Schüler im Unterricht, musizierte mit ihnen, wir gestalteten. Hier habe ich festgestellt, die Arbeit im Betreuungsbereich liegt mir sehr. Darum begann ich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin.

Meine Praktikas durfte ich in der Lebenshilfe machen: in der Werkstatt Groß Orden und in der Wohnstätte „Duricke“. Die Arbeit in der Kreativen Arbeitsförderung gefiel mir sehr, aber die Bewohner im Alltag zu begleiten, noch viel mehr. Mit Steffi machte ich im „Duricke“ auch die Prüfung zu meinem Traumthema „Gestalten“ – mit einer sehr guten Benotung! Danach durfte ich hier weiter arbeiten. Die Bewohner strahlen mich an, selbst am frühen Morgen! Ja, wir singen sogar früh schon – alle sind mit Euphorie und Begeisterung dabei. So kam es zur Gründung unserer kleinen Musikgruppe. Zur Weihnachtsfeier hatten wir unseren Auftritt und sangen die Lieder mit Triangel, Klanghölzern und Rassel. Alle fanden das richtig toll! Und immer die Frage: „Wann machen wir das wieder?“

In der Wohngruppe bereiten wir gemeinsam Salate zum Abendessen zu, da wir auch auf gesunde Ernährung achten. Es macht mir Spaß, die Bewohner zu gemeinsamen Aktivitäten zu motivieren und zu begeistern. Gern würde ich noch eine Pädagogik-Ausbildung machen.



## Zum Jahresausklang – ein Gedicht!

Der Werkstatttrat der Lebenshilfe Harz-kreis-Quedlinburg trifft sich einmal im Monat zur Beratung. Zum Ende des Jahres 2018 hatte der Werkstatttrat Herrn Löbel eingeladen, um ihn mit einem kleinen Präsent und einem eigens erstellten Gedicht zu überraschen. Ein kleiner Dank für die gute Zusammenarbeit und ein hoffnungsvoller Ausblick auf deren Weiterführung im neuen Jahr! Herr Löbel war sichtlich angetan von dieser kleinen Geste des Werkstatttrates und eröffnete spontan daraus eine kleine Runde in weihnachtlicher Stimmung mit Kaffee und Gebäck! In diesem Sinne wünscht der Werkstatttrat allen Beschäftigten und Angestellten der Lebenshilfe Harz-kreis-Quedlinburg ein gesundes und friedliches neues Jahr 2019!

ANTJE DRIELING



Eiszeit an der Papiermühle Weddersleben

### Gedanken zum Jahresende 2018

Im Hinblick auf das Jahresende und im Rahmen unseres heutigen Treffens möchten wir als Werkstattträt DANKE sagen – für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Tagen. Zusammenarbeit bedeutet auch gegenseitiges Vertrauen, darauf möchten wir auch im kommenden Jahr bauen. Probleme wird es immer mal wieder geben, wir können nicht alle lösen, aber aktiv dabei helfen, diese zu beheben. Unsere Mitarbeiter wissen ganz genau – wir haben für Jeden ein offenes Ohr, ob Mann oder Frau. Im nächsten Jahr soll es so weitergehen, man soll uns allseits als aktiven und erfolgreichen Werkstatttrat sehen. Dafür zu arbeiten, sind wir bereit – mit einem optimistischen Blick auf die kommende Zeit!

ASTRID STAB

## Weihnachten im „Weißen Engel“ – Vorweihnachtszeit ist Überraschungszeit

Die Vorweihnachtszeit ist oft hektisch und anstrengend, aber voller Lichterglanz, Musik, Düften und Überraschungen. Im „Weißen Engel“ roch es verführerisch nach Plätzchen. So steckte einer den anderen an, seine Weihnachtsstube zu öffnen. Und stellt euch vor, sogar der Nikolaus wurde von dem Plätzchenduft angelockt. Denn als wir am 6. Dezember unsere Tür öffneten, hing doch diese nette Überraschung an der Klinke. Danke Nikolaus!



Das Weihnachtsfest rückte näher und unsere lang ersehnte Weihnachtsfeier am 21. Dezember auch. Dick eingepackt mit Mütze und Schal ging es los. Der Wind blies uns um die Ohren, der Regen peitschte ins Gesicht. Trotz allem waren wir in Ballenstedt im Schlosspark auf der Suche nach dem goldenen Löwen.



Nach erfolgreichem Fund fuhren wir nach Dankerode zum Weihnachtsschmaus. Noch die Erinnerung vom letzten Weihnachtsmenü im Kopf, freuten wir uns auf das Drei-Gänge-Menü (LECKER). Danke an den Koch Toni für das schmackhafte Essen und die netten Bedienungen.



Mit froher Stimmung und dicken Bäuchen ging es dann zum Wildtiergehege, denn auch die Tiere sollten ein schönes Weihnachtsfest haben. Mit einem riesengroßen Sack Möhren hatten wir Spaß, das Damwild zu füttern und die lieben es sich richtig schmecken. Weihnachten ist schön!

JESSIKA SIEVERS

## Advents-Räuber

Der größte Adventskalender Deutschlands ist in Quedlinburg zu erleben. Jeden Tag, vom 1. bis zum 24. Dezember, öffnet sich jeweils eine Tür von 24 weihnachtlich geschmückten Häusern auf dem Quedlinburger Schlossberg. Welche märchenhafte und süße Überraschung sich dahinter verbirgt, erfahren die Kinder immer erst dann, wenn die Tür geöffnet wird. Dazu treffen sich Quedlinburger Kinder mit ihren Eltern und Gästen am Finkenhäuschen am Finkenherd. Von dort aus suchen alle gemeinsam die Haustür mit der passenden Zahl.

Am 20. Dezember überraschten die Darsteller der Theatergruppe, Lisa Schnell und Marvin Müller, gemeinsam mit Eike Helmholz die Kinder. Marvin holte die Kinder am Finkenherd mit seiner Laterne ab. Auf dem Samocca-Hof erwachte eine Szene der „Bremer Stadtmusikanten“ zum Leben. Als die Räuber in die Flucht geschlagen waren, durften die Kinder den süßen Schatz plündern. Doch vorher sangen sie oder sagten Gedichte auf.



## Unsere neue Lehrküche im Berufsbildungsbereich

**K**urz nach unseren Betriebsferien haben wir alle mit großen Augen unsere neue Lehrküche im Berufsbildungsbereich bestaunt. Schön und hell wurde unser Raum renoviert. Eine komplett neue und moderne Küche konnten wir übernehmen – pünktlich zum Start unserer neuen Teilnehmer. Alle Geräte waren schnell ausprobiert. Der Backofen wurde gleich für ein leckeres Mittagessen getestet. Jetzt haben wir hier viel Platz für unsere Arbeitsmaterialien und das Geschirr. Ein Teil unserer Schränke, die Kochfläche und der Spülbereich sind höhenverstellbar und somit für alle erreichbar. In unseren Projektwochen können wir jetzt alle Bildungsinhalte noch professioneller vermitteln. Alle sind sich einig: „Sie ist so schön geworden. Hier macht uns das Kochen, Backen und das Hauswirtschaften richtig Spaß!“

KATJA HETTWER



Unter anderem mit dieser Lehrküche wurde ein neuer Arbeitsplatz für eine Gruppenleiterin im Berufsbildungsbereich geschaffen und behindertengerecht angepasst. Wir erhielten Förderungen von der Berufsgenossenschaft und dem Integrationsamt.

## Herzlich willkommen und auf Wiedersehen ...

„**H**erzlich willkommen“, sagte die neue Gruppenleiterin des Arbeitsbereiches Druckveredelung/Montage Ulrike Albrecht. Zu einer Elternrunde war eingeladen, um sich gegenseitig kennen zu lernen: die Eltern und Betreuer der Beschäftigten und die neue Verantwortliche für die Arbeitsgruppe ihrer Kinder/Betreuten. So konnte man sich „unter die Lupe nehmen“. Bei einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Gebäck ergab sich eine schöne Gesprächsrunde. Gleichzeitig lernten die Angehörigen unter anderem auch die Arbeit im Bereich näher kennen. Außerdem brachten sie hier vieles über die Angebote unserer Lebenshilfe in Erfahrung. Es gab reges Interesse und den Wunsch, gerne öfter solch einen Einblick in die Arbeitswelt ihrer Kinder/Betreuten zu erfahren.

Zeitgleich verabschiedete sich Antje Drieling als Gruppenleiterin, die aufgrund ihrer neuen Tätigkeit in den Sozialen Dienst wechselt.

ULRIKE ALBRECHT + ANTJE DRIELING



## Glücksort Weddersleben

**B**esuch in Weddersleben von Prof. Dr. André Niedostadek. Er ist Hochschul-lehrer an der Hochschule Harz. Er arbeitet aber auch an „seinem“ Projekt einer Buchveröffentlichung. 24 Bände sind bisher in der Reihe „Glücksorte“ erschienen – und diese beschreiben nicht nur Deutschland. Zeit also für einen Band speziell für den Harz mit 80 ganz besonderen Empfehlungen! Und zu dieser Recherche überwältigten den Autor die Glücksmomente in Weddersleben. Bei seinem Besuch der FAIRklemmt-Produktion, dessen Präsentationsraum und dem Papiermuseum war er gänzlich überzeugt: hier ist ein ganz besonderer Glücksort! Und als er sich vor der

Rückfahrt mit dem Motorrad dann auch noch im Eddi-Markt Kaffee und Kuchen schmecken ließ, hmmm ...

### 1. TIPP:

Das Buch erscheint im März und ist im Buchhandel erhältlich.

### 2. TIPP:

Am 14.4. gibt es eine Lesung mit dem Autor. >> siehe TERMINE Seite 12!



## Leidenschaft für Papeterie

### Miteinander bei FAIRklemmt in Weddersleben



Massenproduktion? Nö. In der Papiermanufaktur wird auf Wunsch auf besondere Bedürfnisse eingegangen. Mit Herz und Hand. Eine eigens gestaltete Mappe oder ein Notizbuch? Kein Problem. Der Renner aber: Die Klemmbinder. In vielfältigen Designs, von modern bis retro. Ob ein Blatt oder hundert Blätter. Hier hat alles seinen Halt. Sämtliche Produkte werden komplett in Handarbeit hergestellt. Von Menschen mit dem einen oder anderen Handicap. Für ein besonderes Label: FAIRklemmt, ein Projekt der Lebenshilfe. Zwar gibt es alles auch im Webshop. Aber wenn man schon mal vor Ort ist? Manches ist noch im Aufbau. Wie der kleine Präsentations- und Verkaufsraum, den man aufgrund der großen Nachfrage inzwischen eingerichtet hat. Wer ihn nicht auf Anhieb findet – einfach durchfragen. Dann wird man schnell auch die besondere Herzlichkeit erleben, wie sie „Glücksorte“ ausmachen.

**M**anchmal ist es ein Detail, um dem Glück den richtigen Rahmen zu geben. Das individuelle Notizbuch etwa, um persönliche Momente einzufangen. Oder die eigens gestaltete Mappe für besondere Anlässe. Einen passenden Rahmen für all das – und manches mehr – findet man in Weddersleben bei FAIRklemmt. Hier hat ein altes Handwerk eine lange Tradition. Schon im 16. Jahrhundert schöpfte man dort Papier. Bis heute pflegt man die Leidenschaft für Papier und alles, was damit zu tun hat – mit kreativen Ideen und Liebe zum Detail. Ein Ort, der nicht zuletzt Individualisten beglückt. Und das in vielerlei Hinsicht.

Am besten verbindet man eine Stippvisite gleich mit einem Besuch des Papiermuseums. Denn auch das gibt es hier. Wenn schon, denn schon. Für Gruppen und Klassen lassen sich auch Workshops zur Herstellung von Papier einrichten. Dass man hier in Weddersleben mit Leidenschaft bei der Sache ist, macht glücklich. Definitiv. Und wenn der Funke erst einmal übergesprungen ist, umso mehr. Ein Stück weit Glück zum Anfassen.

ANDRÉ NIEDOSTADEK  
– GLÜCKSORTE HARZ – DROSTE-VERLAG



## Geburtstagsgruß

**Liebe Rosi,**  
am 25. Dezember 2018 war der Tag wieder Dein, seit genau 60 Jahren feierst Du dort hinein ... Denn ein Tag vorher ist für den Heiligen Abend alles schön geschmückt, einen Tag später sind in Gruppe 1 wieder alle entzückt.

„Wir leben Dich hoch“ seit 60 Jahren bist Du nun hier auf Erden!  
Immer gut gelaunt und fleißig,  
das muss einfach mal gesagt werden!

Frau Donner kam Dich natürlich auch besuchen, es gab Kaffee und lecker Kuchen.  
Wir haben viel geredet und zusammen gelacht.  
Früher war vieles nicht einfach,  
doch Du hast alles super gemeistert.

Abends fuhren wir gemeinsam zum „Griechen“. Alle Sorgen von damals sind vergessen, somit konnten wir es richtig genießen.  
Denn was Du uns zeigst, liebe Rosi, was wichtig ist und Dein Bestreben ist, im „Hier und Jetzt“ die Freude zu teilen und in der Gegenwart zu leben.

Wir wünschen Dir von Herzen alles Glück der Welt und hoffen, dass es Dir bei uns in Gruppe 1 im Haus Benedikt noch lange gefällt! 😊

PEGGY VOGEL UND DIE GRUPPE 1



## Hier fühlen wir uns zu Hause! Wir sagen einfach „Danke“!

Unsere Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt. Aber wie sagt man so schön: „Was lange währt, wird gut!“ Das können wir auch von unserem Angerweg sagen. 2014 wurde die Idee geboren, das Intensiv Betreute Wohnen im Angerweg 4 in Weddersleben auszubauen, um die Wohnqualität zu verbessern.

Bei der Eröffnung im Jahr 2004 waren wir stolz auf unser neues, schönes Wohnobjekt, auch im Volksmund „Torte“ genannt – es sah von oben aus wie eine aufgeschnittene Torte. In den 10 Jahren hat sich viel verändert. Die Wohnsituation war nicht mehr zeitgemäß. So fasste der Vorstand mit unserem Geschäftsführer, Herrn Löbel, den Entschluss zum Ausbau der Wohnstätte. Jeder Bewohner sollte mehr Wohnraum zur Verfügung haben, die Wohngruppen sollten sich verkleinern. Aus einer Gruppe mit 12 Bewohnern wurden nun drei Gruppen: zwei Gruppen mit je 4 und eine mit 6 Personen.

Der Bauabschnitt teilte sich in zwei Abschnitte. Zuerst wurde der Anbau fertig gestellt und im März 2018 bezogen. Dann räumten wir den Altbau leer. Es begann eine anstrengende und entbehrungsreiche Zeit, für Bewohner und Mitarbeiter gleichermaßen. Gemeinsam haben wir die schwierige Zeit überstanden, die solch eine Bauphase mit sich bringt. Alle verfolgten gespannt und mit Vorfreude die einzelnen Bauabschnitte aller beteiligten Mitarbeiter und Firmen. Wir ersehnten unseren Einzug herbei. Im Dezember 2018 war es endlich so weit. Zuerst zogen die Bewohner zurück, die im Zuge der Baumaßnahmen in andere Bereiche wechselten. Im Januar 2019



bezogen zwei neue Bewohnerinnen ihre Räumlichkeiten im Bestandsneubau. Nun sind wir wieder vollzählig in unserem Haus. Wir sind sehr glücklich über die erweiterten und großzügigen Räume. Alles wurde komplett neu ausgestattet. Jeder Bewohner kann nun zwei Zimmer sein Eigen nennen. Die tolle Außenanlage lädt zum Verweilen ein. Einen schönen Pavillon gibt es auch für gemütliche Stunden im Sommer. Es ist eine wirklich schöne Wohneinrichtung geworden: das Haus im gemütlichen Einklang mit der Außenanlage sowie der angrenzenden schönen Landschaft.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitwirkenden, aber vor allem bei der Lebenshilfe, denn sie hat das viele Geld ausgegeben, um unsere Lebens- und Wohnqualität zu verbessern. Das haben wir sehr zu schätzen gelernt.

IM NAMEN DER BEWOHNER  
STEFFEN HIMMLER



## Gymnastik im Sitzen – sportlich fit ins neue Jahr

Gymnastik ist gesund und macht Spaß. Wir ermöglichen es unseren Senioren, ihre ganz persönlichen Fähigkeiten zu stärken. Durch unsere Übungen kann jeder seine Gesundheit eigenständig fördern. Lebensfreude entsteht durch Bewegung. Damit es nicht zu anstrengend wird, lockern wir auch unser Gedächtnis auf – mit Denksport-Übungen.  
Na dann: Sport frei!

PEGGY MENZEL UND RENATE PIEP



## Ausflug zum Ziegenkopf

Am Sonntag, dem 3. Februar, machten wir uns auf zu einer kleinen Wanderung zum Ziegenkopf oberhalb von Blankenburg. Wir ließen das Auto stehen und machten uns zu Fuß durch den Wald auf den Weg. Auch unsere neue Mitbewohnerin Antonia war begeistert mit von der Partie.

Die Winterlandschaft war durch den Schnee traumhaft schön anzusehen. Oben auf dem Ziegenkopf erschöpft angekommen, gönnten wir uns einen Hefekloß mit Kirschoße. Im Anschluss machten wir uns auf den Heimweg und hatten einen schönen Sonntag.

DIE BEWOHNER IBW ANGERWEG  
UND STEFFEN HIMMLER



## Ein Besuch bei Hans im Hospiz



Egal, wie krank er ist, er freut sich immer über einen Besuch und eine Schachtel Zigaretten. Seine neckischen Ansagen hat er nicht verloren. In Gesprächen mit den Pflegerinnen ist es immer wieder schön zu hören, wie er alle im Hospiz in „Schach“ hält ...

PEGGY VOGEL

## Mitarbeiter sind auf Zack – als Dank Fahrt zum Flic Flac

Auf der Mitarbeiter-Teilversammlung am 20.9.2018 lud der Geschäftsführer als wertschätzendes Dankeschön für die geleistete Arbeit zu einem Firmenevent ein. Hierzu wurden Busse gechartert und die Mitarbeiter – aufgeteilt auf zwei Termine – zum Zirkus Flic Flac nach Kassel gefahren. Vor Reiseantritt gab es einen kleinen Reiseproviant sowie eine kleine Überraschung hübsch im Samocatütchen verpackt.

**Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.**  
*Wilhelm Busch*

Sehr geehrter Herr Löbel, die MitarbeiterInnen vom Haus Benedikt bedanken sich für den Ausflug nach Kassel zum Zirkus Flic Flac.

**Anna Hundertmarck:** Vielen lieben Dank nochmal für die Einladung zum Zirkus Flic Flac! Es war rundherum toll. Einfach eine runde Sache!

**Renate Piep und Petra Hartmann:** Für einen besonders schönen und spannenden Abend bedanken wir uns recht herzlich!

**Kerstin Reiter:** Vielen herzlichen Dank für dieses tolle Erlebnis. Für mich war es das erste Mal, so etwas Schönes erleben zu dürfen.

**Frank Pöschke:** Tolle Stimmung im Bus. Super spannende artistische Höchstleistungen. Ein gut organisiertes und rundes Gesamtpaket. Danke!

**Lola Glahn:** Mir hat es sehr gut gefallen. Die Leistung jeder einzelnen Darstellung war super. Danke!

**Peggy Menzel:** Eine tolle Idee, mit Kollegen einen schönen Abend zu verbringen.

**Constance Augsburg:** Ganz lieb DANKE! Es war ein unvergesslich zauberhafter Abend!

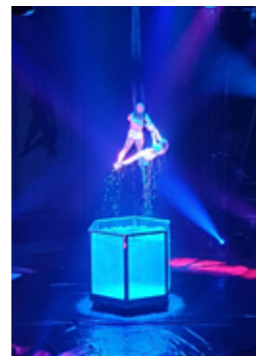
**Carola Weinberg:** Auch für mich ein unvergesslicher Abend. Eine letzte schöne Erinnerung, bevor ich in die Ruhepause starte. Herzlichen Dank!

**Marco Wolter:** Danke, danke ..., es war ein Augenschmaus!

**Peggy Vogel:** Danke für einen atemberaubenden Abend. Es war eine nette Geste!



Foto: Flic Flac Event GmbH



## Sicher!

In regelmäßigen Abständen haben die Kolleginnen und Kollegen unserer Lebenshilfe die Möglichkeit, im Fahrsicherheitstraining die Dienstfahrzeuge zu testen. Jeder, der für Personenbeförderung eingesetzt wird, sollte diese Möglichkeit nutzen.

Mit den Kleinbussen der Lebenshilfe rollen die Teilnehmer auf das ADAC-Testgelände zwischen Halle und Leipzig. Zuerst gibt es den theoretischen Teil. Außerdem fragt der Trainer die Erwartungen der Teilnehmer ab. Ein Wunsch: „Wir möchten einmal ausprobieren, wie sich die Personen auf den hinteren Plätzen fühlen, wenn es in die Kurven geht.“

Gesagt, getan: Der Trainer fährt mit seinem Wagen den Parcours vor, die Kleinbusse folgen. Es geht um Verkehrskegel im Slalom, um lang gezogene Kurven und durch ein Wasserbecken. Nun startet jeder Bus alleine. Die Anweisungen bekommt der Fahrer per Funkgerät: „Beschleunigen bis 80 km/h, Ausweich-

manöver an den Kegeln, Vollbremsung an der Linie!“ Die anderen Teilnehmer haben sich hinten im Bus angeschnallt und es geht los. Der Trainer ist unerbittlich: „Mehr Geschwindigkeit!“ Der Fahrer tritt auf’s Gas und den Mitfahrern wird es anders im Magen. So sollte man also nicht rasen ...

Das Training läuft den ganzen Tag. Fahren auf nasser, rutschiger Fahrbahn wie auf Laub oder Kopfsteinpflaster, bremsen im Wasserbecken, Spur halten trotz weggezogener Hinterachse – den Fahrern und den Fahrzeugen wird einiges abverlangt. Doch mit jeder Lektion wächst die Sicherheit bei den Teilnehmern, zukünftig noch besser Personen befördern zu können und Gefahrensituationen auszuweichen. Wichtig ist das Fahrgefühl und der Mut, in Gefahrensituationen voll auf die Bremsen zu treten. Das Team des Perfektionstrainings nimmt stolz ihre Zertifikate entgegen.



## Barrierefreies Generationswohnen im Welterbe Quedlinburg – ehemals Standort „Motel“



Wir sichern Menschenrechte - gestalten Zusammenleben - verwirklichen Teilhabe

LEBENSILFHE Harzkreis-Quedlinburg gGmbH

Unser inklusives Wohnquartier

Entwicklung Lebensraum von Jung bis Alt, mit oder ohne Behinderung, mit oder ohne Pflegebedarf

2 – 4-Raumwohnungen mit 40 - 100 m<sup>2</sup>, ebenerdig, barrierearm und barrierefrei, mit eigener Terrasse und PKW-Stellplatz

attraktiv gestaltete Außenbereiche

Informations- und Unterstützungsangebote in der Pflege und der Eingliederungshilfe

bezugsfertig ab 2020/2021

Informationen: Andreas Löbel  
Tel.: 03946 - 9810-103

[www.meine-lebenshilfe.de/inklusive-wohnquartier.html](http://www.meine-lebenshilfe.de/inklusive-wohnquartier.html)

**AMBULANTER PFLEGEDIENST**  
der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg

☎ 03946. 98 10 - 563  
E-Mail: [indomo@lebenshilfe-hz-qlb.de](mailto:indomo@lebenshilfe-hz-qlb.de)



Unser Service für Sie:

- 24 h Rufbereitschaft
- Hilfe im vertrauten Wohnumfeld
- Sicherung Ihres Lebensalltags
- Zusammenarbeit mit Angehörigen, Betreuern und Partnern

Informationsbüro der Lebenshilfe

Neu ab April: Lassen Sie sich informieren zu allen Angeboten der Lebenshilfe im Marschlinger Hof 6 in Quedlinburg - Ansprechpartnerin: Franziska Radon



**Sa, 2.3. / 16.3. / 30.3. / 13.4. / 27.4. / 11.5., je 15 Uhr**  
**Finkenherd, Quedlinburg**

**Historienspiel: Antragung der Königskrone**

Vor 1100 Jahren soll an diesem Platz am Sclossberg Sachsenherzog Heinrich die Nachricht überbracht worden sein, dass er zum König gekrönt werden solle. Krone, Mantel, Schwert und Zepter werden ihm als Zeichen der Macht überbracht.

Der Verein „Kaiserfrühling Quedlinburg“ spielt mit Unterstützung der Lebenshilfe-Darsteller Helmut Zech, Torsten Buchholz und Marvin Müller seit Januar 14-tägig diese Szene nach.



**Sa, 16.3., 17 - 21 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Thale, Erich-Weinert-Straße 35**  
**Hallenfußballturnier um den Wanderpokal**

Die Mannschaft Stahl Thale 3 (Inklusionsprojekt der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und dem Verein SV Stahl Thale) führt am 16.03.2019 das Hallenturnier um den „Wanderpokal der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg“ durch.

Ausrichter ist der SV Stahl Thale, 3. Männermannschaft.

Gäste und Fans sind herzlich willkommen!



**So, 14.4., 15.30 Uhr**  
**Café „Frau Schnittchen“, Schlossberg 29, Quedlinburg**  
**Bücherfrühling: Autorenlesung „Glücksorte im Harz“**

Bei den Nachforschungen zu besonders glücklichen Orten im Harz stieß der Autor auch auf unsere FAIRklemmt-Werkstatt! Hier werden Produkte liebevoll hergestellt, die anderen Menschen sehr viel Glück beschern. Ein liebevoll formulierter Text macht FAIRklemmt nun noch bekannter! Viele weitere Glücksorte stellt der Autor in der Lesung vor. Hier werden die Bücher auch angeboten und signiert. Der Eintritt ist frei.

> eine gemeinsame Präsentation der Glücksorte „Café Frau Schnittchen“, „Quedlinburger Senfmanufaktur“ und „FAIRklemmt-Papierhandwerk“



## Impressum

**Herausgeber:** Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg  
 gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2,  
 06502 Thale OT Weddersleben

**Gesellschafter:** Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e.V.,  
 Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg

**Redaktion:** Eike Helmholz, Sandy Timm

**Lektorin:** Antje Dirr

**Fotos:** Rechte bei der Lebenshilfe

**Satz und Layout:** Matthias Ramme | www.300gramm.de

**Auflage:** 1.000 Stück

**Redaktionsschluss:** 7.2.2019

**Spendenkonto:** Harzsparkasse

IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33

BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, zu veröffentlichende Berichte  
 und Termine oder Ihre Bestellungen des kuno« als Heft oder  
 PDF-Datei bitte per E-Mail an: [kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de](mailto:kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de)  
 oder Kontakt per Telefon unter 03946. 98 10-102



**LEBENSILFE**  
 Harzkreis-Quedlinburg gGmbH

[www.lebenshilfe-hz-qlb.de](http://www.lebenshilfe-hz-qlb.de)